

# Medienmitteilung

## Brancheninitiative gestartet: „Rettet den Kombinierten Verkehr“

Frankfurt/Chiasso, 21.11.2025 – Mit einer gemeinsamen Initiative unter dem Titel „**Rettet den Kombinierten Verkehr**“ schlagen führende Unternehmen und Verbände Alarm: Die aktuelle Entwicklung im Schienengüterverkehr gefährdet das Rückgrat einer klimafreundlichen und leistungsfähigen Logistik – mit weitreichenden Folgen für Wirtschaft, Verkehr und Umwelt.

Ausgelöst wurde die Initiative durch einen Offenen Brief an Bundesverkehrsminister Patrick Schnieder und DB-Vorstandsvorsitzende Evelyn Palla. Das breite Echo zeigt: **Die Branche braucht eine starke, sichtbare Stimme.**

### Warum die Initiative notwendig ist

Der Kombinierte Verkehr – die Verknüpfung von Schiene und Straße – hält Europas Lieferketten am Laufen. Allein in Deutschland ersetzt er jährlich rund **6 Millionen Lkw-Fahrten**. Doch das System steht massiv unter Druck:

- **sinkende Pünktlichkeit und Zugausfälle**
- **steigende Kosten**
- **monatelange Vollsperrungen** im Zuge der Generalsanierung des Bahnnetzes in Deutschland
- **fehlende marktfähige Umleitungsstrecken.**

Die Folge: Transporte wandern zurück auf die Straße – oft dauerhaft. Das bedeutet **mehr Staus, mehr CO<sub>2</sub>, gefährdeten Produktionsketten und eine Schwächung des Wirtschaftsstandorts**. Bereits eine Rückverlagerung auf die Strasse von 30 % würde über **1 Million zusätzliche Lkw-Fahrten** und **1,3 Millionen Tonnen CO<sub>2</sub>** verursachen.

### Neue Website mit Fakten, Einordnungen und Hintergründen

Die Website [www.rettet-den-kombinierten-verkehr.de](http://www.rettet-den-kombinierten-verkehr.de) bietet umfassende Informationen zu Bedeutung und Gefährdungslage des Kombinierten Verkehrs. Dokumentiert wird insbesondere der Kollateralschaden der laufenden und geplanten Korridorsanierungen in Deutschland für Industrie, Speditionen und Umwelt.

### Unsere Forderungen: Damit der Kollaps verhindert wird

Die Initiative „Rettet den Kombinierten Verkehr“ gibt der Branche eine gemeinsame Stimme. Wir zeigen auf, welche Folgen die aktuelle Entwicklung hat – und was Politik und Infrastrukturbetreiber jetzt tun müssen.

Wir fordern:

- stabile und planbare Rahmenbedingungen
- verlässliche Transportkapazitäten während der Bauphasen
- funktionierende, marktfähige Umleiterstrecken
- faire und wettbewerbsfähige Trassenpreise
- eine Infrastrukturentwicklung, die Logistik und Industrie nicht ausbremst

Die Branche steht bereit für den konstruktiven Dialog – gemeinsam, offen und lösungsorientiert.

## Alle können mitmachen – Petition gestartet

Um die Diskussion in Politik und Öffentlichkeit zu stärken, hat die Initiative eine **Petition** gestartet. Jede Unterstützung zählt: [www.openpetition.de/!kvretten](http://www.openpetition.de/!kvretten) .

### Warum Ihre Stimme wichtig ist:

- weil das Bahnnetz vielerorts nicht mehr verlässlich funktioniert
- weil Streckensperrungen und Zugausfälle Unternehmen zur Rückverlagerung zwingen
- weil steigende Trassenpreise klimafreundliche Transporte unwirtschaftlich machen
- weil ein massiver Rückschritt für Klima, Verkehr und Wettbewerbsfähigkeit droht
- weil die Perspektive der Nutzer\*innen des Güterverkehrs endlich gehört werden muss.

Die Initiative ist eine **offene Plattform** – Unternehmen, Organisationen und Bürgerinnen und Bürger können sich beteiligen.

### Rückverlagerung stoppen – konkrete kurz- und mittelfristige Forderungen

#### 1. Nullrunde bei den Trassennutzungsgebühren

Ein notwendiges Sofortsignal – analog zum Personenfernverkehr.

#### 2. Kapazitätsgarantie von mindestens 90 % der heutigen Transportleistung

Bei allen Korridorsanierungen und längeren Baustellen.

#### 3. Ertüchtigung geeigneter Umleiterstrecken

Mit gleichen Parametern für Zuglänge, Zuggewicht und Zugprofil wie auf den Hauptachsen.

#### 4. Trassenvergabe bei Engpässen nach Marktanforderung

Berücksichtigung von Profil, Zuglast und Vertaktung, um möglichst viele Transporte auf der Schiene zu halten.

#### 5. Betriebserschwerungszulage für minderwertige Trassen während der Bauphasen

Finanzielle Kompensation, damit Verbindungen nicht eingestellt werden müssen.

#### 6. Aussetzung der Entgelte bei Stornierung von Trassen

Bis zur Wiederherstellung einer akzeptablen Netzqualität.

## Über die Initiative

„Rettet den Kombinierten Verkehr“ wird von den Kombioperatoren **Kombiverkehr** und **Hupac** koordiniert – im Interesse der gesamten Logistikbranche. Ziel ist es, den Kombinierten Verkehr als unverzichtbare Säule der Versorgung und der Klimapolitik zu sichern und zu stärken.

Medienkontakt:

### Irmtraut Tonndorf

Hupac Unternehmenskommunikation

Tel. +41 58 855 80 20

Mob. +41 79 293 46 45

[itonndorf@hupac.com](mailto:itonndorf@hupac.com)